

Beschluß

der Delegiertenkonferenz der Gewerkschaftsorganisation der Technischen Universität Dresden zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs im Jahre 1977

Wir haben mit der Erfüllung unserer bisherigen Verpflichtungen zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED gute Startpositionen für das zweite Jahr des Fünfjahresplanes geschaffen.

Das Studium und die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED haben die politische Motivierung und die Initiativebereitschaft zur Erfüllung der Planaufgaben der Universität auf hohem Niveau und mit hoher Effektivität spürbar erhöht. Diese Bereitschaft unserer Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studenten gilt es bei der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs im Jahre 1977 voll zu nutzen.

Unter der Führung unserer SED-Kreisparteiorganisation organisiert die Universitätsgewerkschaftsorganisation in engem Zusammenwirken mit den staatlichen Leitern den sozialistischen Wettbewerb auch im Jahre 1977 unter der Lesung:

„AUS JEDER MARK, JEDER STUNDE ARBEITSZEIT, JEDEM GRAMM MATERIAL EINEN GRÖßEREN NUTZEFFEKT.“

Wir führen den sozialistischen Wettbewerb 1977 zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Aus diesem Anlaß werden wir in allen Arbeitskollektiven, in den Sektionen und Direktoraten und auf Universitätsstufe eine öffentliche Abrechnung der Erfüllung unserer Planaufgaben und Wettbewerbsverpflichtungen vornehmen. Eine erste Zwischenbilanz ziehen wir am Vorabend des 9. FDGB-Kongresses. Dabei betrachten wir die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED als große revolutionäre Aufgabe der Gewerkschaften. Den Volkswirtschaftsplan 1977 und den Fünfjahresplan 1976 bis 1980 machen wir zum Kampfprogramm für jede Gewerkschaftsgruppe und jedes Arbeitskollektiv.

Die 4. Tagung des ZK der SED machte uns unsere hohe Verantwortung für die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik nochmals sehr deutlich. Unsere Arbeit soll von der Erkenntnis bestimmt sein, daß der Maßstab eine hohe Zielstellung für die Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sein muß und es ein Plan der Leistungs- und Effektivitätsentwicklung der Volkswirtschaft ist.

Dabei lassen wir uns davon leiten, daß wir durch ein hohes Niveau der Ausbildung und der kommunistischen Erziehung unserer Studenten und durch Spitzenleistungen in der Forschung Ziele und Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik überbieten helfen und damit dazu beitragen, die vom IX. Parteitag beschlossene Wirtschafts- und Sozialpolitik auch künftig erfolgreich zu verwirklichen.

DESHALB RICHTEN WIR IM SOZIALISTISCHEN WETTBEWERB ALLE INITIATIVEN AUF:

- die Erhöhung unserer Anstrengungen in Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, um mit noch höheren Leistungen unsere internationalistischen Verpflichtungen im Rahmen der Wirtschafts- und Wissenschaftskooperation mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern zu erfüllen;
- die weitere Vertiefung der sozialistischen Intensivierung der Volkswirtschaft, wobei wir uns besonders auf Schwerpunktaufgaben konzentrieren, die der weiteren Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts dienen;
- Beiträge zur Erhöhung der Produktivität und Effektivität der Arbeit in Industrie und Landwirtschaft;
- die Erhöhung der Effektivität unserer wissenschaftlichen Arbeit selbst und die Intensivierung der Forschungsprozesse;
- weitere Fortschritte bei der Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen.

Wir festigen im Prozeß der kommunistischen Erziehung der Studenten und der politisch-ideologischen Arbeit der Hochschullehrer, Arbeiter und Angestellten die sozialistischen Grundüberzeugungen vor allem durch:

- die Vertiefung des Verständnisses für die internationalistische Verantwortung der DDR im Kampf für Sozialismus und Frieden an der Seite der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Bruderländer;
- die gründliche Erläuterung des revolutionären Weltprozesses und des Charakters des Klassenkampfes unter den Bedingungen sich verschärfender ideologischer Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus;
- Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion als unzerstörbares und sicheres Fundament unseres gemeinsamen Voranschreitens beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus;
- offensive Auseinandersetzung mit der Menschenfeindlichkeit und Überlebensdespotismus, insbesondere der BRD und Nachweis seines aggressiven Wesens;
- Erhöhung der revolutionären Wachsamkeit und der Bereitschaft zur Verteidigung des Sozialismus;
- Konzentration der ideologischen Arbeit auf das Hauptfeld unserer Tätigkeit — die Wirtschaft und die Erfüllung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik;
- noch bessere Klärung der Verantwortung der Wissenschaften zur weiteren Stärkung der materiell-technischen Basis auf dem Wege der Intensivierung und des engen Zusammenhangs mit der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts;

Die persönlichen und kollektiven Wettbewerbsverpflichtungen unserer Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten und ihrer Arbeitskollektive orientieren wir auf folgende Schwerpunkte:

1. Erhöhung der Qualität und Effektivität der Ausbildung und kommunistischen Erziehung der Studenten



Es ist und bleibt die Hauptaufgabe unserer Universität, wissenschaftliche Kader für alle Bereiche unserer Gesellschaft, vor allem aber wissenschaftlich-technische Kader heranzubilden, die als sozialistische Persönlichkeiten bewußte und tatkraftige Erbauer der neuen Welt des Sozialismus und Kommunismus sind. Dazu gestalten wir, ausgehend von den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED, unsere Ausbildung so, daß unsere Absolventen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse und hohes politisches Wissen verfügen, eng mit der Arbeiterklasse und ihrer Partei

verbunden, bereit und fähig sind, das im Studium Erworbene in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

1.1. Wir erhöhen das politisch-erzieherische Niveau und die politisch-ideologische Wirksamkeit der Ausbildung durch

- stärkere Nutzung der Lehrveranstaltungen als Hauptfeld der kommunistischen Erziehung der Studenten;
- Hebung des wissenschaftlich-theoretischen Niveaus und der politischen Überzeugungskraft der Lehrveranstaltungen des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums;
- Verstärkung und Qualifizierung der Zusammenarbeit von Lehrkörper und Jugendverband, von leitenden Hochschullehrern und FDJ-Leitungen zur Erhöhung der politischen und fachlichen Aktivität und Selbstständigkeit der Studenten durch Wahrnehmung eigener Verantwortung im Kollektiv;
- volle Wahrnehmung der Verantwortung aller Professoren und Dozenten als Lehrer, politische Erzieher der Studenten und Forscher, die durch ihre wissenschaftlichen Leistungen, ihren Klassenstandpunkt und ihr politisches Verantwortungsbewußtsein Vorbild für den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Studenten sind.

1.2. Wir erhöhen die Verantwortung des gesamten Lehrkörpers für die Erfüllung der Aufgaben in Ausbildung, Erziehung, Weiterbildung und Forschung und die besondere Verantwortung der Professoren für die Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch

- Nutzung aller Möglichkeiten vor allem über die Verbindungen zur Industrie und zu den erweiterten Oberschulen zur allseitigen Erfüllung des Planes der Innatrukkulationen;
- Förderung der besten Studenten als Basis für einen wissenschaftlich hochqualifizierten und politisch gefestigten wissenschaftlichen Nachwuchs als wissenschaftsstrategische Aufgabe;
- Nutzung der Absolventenvermittlung zur Festlegung gezielter Maßnahmen für die Schulphase des Studiums und das Schaffen von Voraussetzungen für die Aufnahme in das Forschungsstudium, in die planmäßige oder außerplanmäßige Aspirantur bzw. in die wissenschaftliche Assistenz;
- Fortführung der marxistisch-leninistischen Abendschule für Hochschullehrer auf höherer Stufe im 2. Durchgang;
- weitere wissenschaftliche, pädagogische und fremdsprachliche Qualifizierung der Hochschullehrer;
- die weitere und schnelle Erhöhung der politischen, marxistisch-leninistischen und fachwissenschaftlichen Qualifikation der wissenschaftlichen Mitarbeiter und besonders des wissenschaftlichen Nachwuchses auf hohem Niveau bei planmäßiger Erfüllung der Qualifizierungsverpflichtungen;
- vertieftes Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus in Einheit mit den Parteibeschlüssen und ihrer selbständigen, schöpferischen Aneignung und Anwendung auf theoretischem und gesellschaftlich-praktischem Gebiet in der dreijährigen marxistisch-leninistischen Weiterbildung der Doktoranden.

1.3. Noch konsequenter verwirklichen wir die neuen Studienpläne in ihrer Komplexität durch:

- zeitliche und inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen, insbesondere der Grundlagenfächer, Mathematik, Physik, Technische Mechanik;
- weitere Entwicklung der Ausbildung in den Grundlagenfächern mit dem Ziel, die Studenten zu befähigen, die Grundlagen des jeweiligen Faches zum tieferen selbständigen Eindringen in die Wissenschaften zu nutzen und das Erkannte praktisch anzuwenden;
- Beginn der Durchführung eines internationalen postgradualen Studiums zur Umweltpolitik und seiner auf inhaltlich hohem Niveau stehenden Vorbereitung.

1.4. Wir erhöhen das fachwissenschaftliche und pädagogisch-methodische Niveau der Lehrveranstaltungen durch

- Unterstützung der Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studenten, die in der wissenschaftlich-methodischen Kommission des Wissenschaftlichen Rates arbeiten, eine verantwortungsvolle Tätigkeit zur Intensivierung des Studiums als wissenschaftlichen Ausbildungsprozesses durchführen;
- Überführung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und Ergebnisse sowie stärkere Teilnahme der Studenten an wissenschaftlichen Meinungsgesprächen, an den wissenschaftlichen Tagungen, Konferenzen, Symposien, Kolloquien und Seminaren der Universität und der Sektionen;
- wissenschaftliche Beiträge von hohem Niveau auf den 1977 durchzuführenden 45 internationalen, nationalen und universitätsinternen wissenschaftlichen Veranstaltungen sowie 48 sektionsinternen Veranstaltungen mit möglichst hoher Beteiligung, von den viele der Wägigkeit des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution dienen werden. Besonderes Augenmerk gilt dabei:

● Beiträgen von hohem Niveau zur gemeinsamen Konferenz des MfF, des ZV Wissenschaft und des Zentralrates der FDJ an der TU Dresden zu Fragen der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses

● einem festlichen Symposium von Natur-, technischen- und Gesellschaftswissenschaftlern zum Thema: „Wissenschaft und Technik auf dem Wege zum Kommunismus — im sechzigsten Jahr“

● einer Konferenz der Sektion 1, der KDT und der URANIA zu Fragen der sozialistischen Rationalisierung mit dem Schwerpunkt, zielstrebige Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration mit der UdSSR

● der 2. Arbeitswissenschaftlichen Tagung der Sektion Arbeitswissenschaften „Leistungsgerechte und persönlichkeitsfördernde Gestaltung der Arbeit“ unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse der Sowjetwissenschaft

● dem Konzil der TU zur Weiterbildung

● dem IX. Kraftwerkstechnischen Kolloquium der Sektion Energieumwandlung

● dem III. Wissenschaftlichen Kolloquium Holz- und Faserwerkstofftechnik der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik mit der KDT

● der V. internationalen Deutschlehrertagung des I. D. V.

— weitere Verstärkung der Publikationstätigkeit. Im Jahre 1977 werden 80 größere wissenschaftliche Publikationen druckfertig und bei 70 weiteren werden druckreife Manuskripte vorgelegt. Von besonderer Bedeutung für die Erhöhung des Ausbildungsniveaus werden solche Lehrbücher sein wie

- Höhere Festigkeitslehre Bd. 1 und 2
- Lehrbuch der Kernphysik
- Lehrbuch der Verarbeitungstechnik
- Angewandte Mechanik Bd. 2 und 3
- Konstruktionstechnik im Ausbau
- Fernsprechtechnik
- Wärmeübertragung/Dampferzeuger

— stärkere Nutzung der verallgemeinerten Ergebnisse der Arbeitsgruppen des Rektors, die die Qualität der Grundlagenausbildung in Technischer Mechanik und Physik analysierten und am Beispiel der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen die Effektivität des Studienplanes des Maschineningenieurwesens überprüften, für den gesamten Studienprozeß an der TU.

Dazu wird die Arbeitsgruppe „1. Studienjahr“ der wissenschaftlich-methodischen Kommission unterstützt und der Nutzung der Ergebnisse ihrer Arbeit besondere Beachtung geschenkt.

— weitere Vervollkommnung und praxisnahe Gestaltung der Praktika;

— Sicherung einer auf hohem Niveau stehenden Übungsführung und regelmäßige und konsequente Anleitung der Übungsleiter durch die Hochschullehrer.

1.5. Wir intensivieren die unmittelbare Teilnahme der Studenten an der Forschung durch:

- die gemeinsame Vorbereitung der 6. Zentralen Leistungsschau der Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter und Angestellten;
- die verstärkte Nutzung studentischer Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros nach dem Beispiel des studentischen Konstruktionsbüros der Sektion Bauingenieurwesen und des studentischen Büros für die Anwendung der Mathematik der Sektion Mathematik, womit wir zugleich wertvolle Beiträge zur Lösung von Aufgaben der betrieb-

lichen Pläne Wissenschaft und Technik leisten;

— die noch stärkere Arbeit mit Jugendobjekten als wichtige persönlichkeitsbildende Phase im Studium. Im Jahre 1977 liegende Abschlußtermine für Jugendobjekte werden eingehalten. Neue Jugendobjekte werden bei Erhöhung der Zahl daran mitarbeitender Studenten in Angriff genommen.

Dabei konzentrieren wir uns auf Jugendobjekte, die vor allem der Förderung der interdisziplinären Arbeit dienen, wie zum Beispiel die Jugendobjekte

— Internationale Mahn- und Gedenkstätte Georg-Schumann-Bau (Sektion Marxismus-Leninismus);

— Gestaltung der Verfertigung und Endmontage von Mittelspannungszellen im VEB Starkstrom-Anlagenbau „Otto Buchwitz“ Dresden (Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen);

— Entwicklung, Erprobung und Überleitung eines Verfahrens zur Herstellung schnittholztauglicher Profile aus verklebten hölzernen Lamellen (Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik);

— Technologisch-wirtschaftliche Analyse der Fertigung von Innenwand- und Deckenelementen (Sektion Bauingenieurwesen — Arbeit im Rahmen des SRKB);

— Informationsverarbeitung — unterirdisches Wasser — Digitales Rechenprogramm zur Stimulierung von Grundwasserströmungsproblemen (Sektion Wasserwesen).

1.6. Weitere Durchsetzung der Einheit von Theorie und Praxis durch eine ausgewogene Praxisorientierung der Lehrveranstaltungen und die noch ideenreichere Entwicklung der Beziehungen, insbesondere zu den Hauptkooperationspartnern im Territorium.

1.7. Erhöhung der Studienleistungen durch

— Herausbildung einer wirksamen Studien- und Berufsmotivation;

— weitere Rationalisierung des Studienablaufes;

— stärkere Nutzung und Anwendung moderner Lehr- und Lernmittel;

— stärkere Einfließen auf den Prozeß der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung und der Selbsterziehung im und durch das Studentenkollektiv;

— die noch stärkere Befähigung der Studenten, die Studienaufgaben zu bilanzieren und die zur Verfügung stehende Zeit rationell zu nutzen;

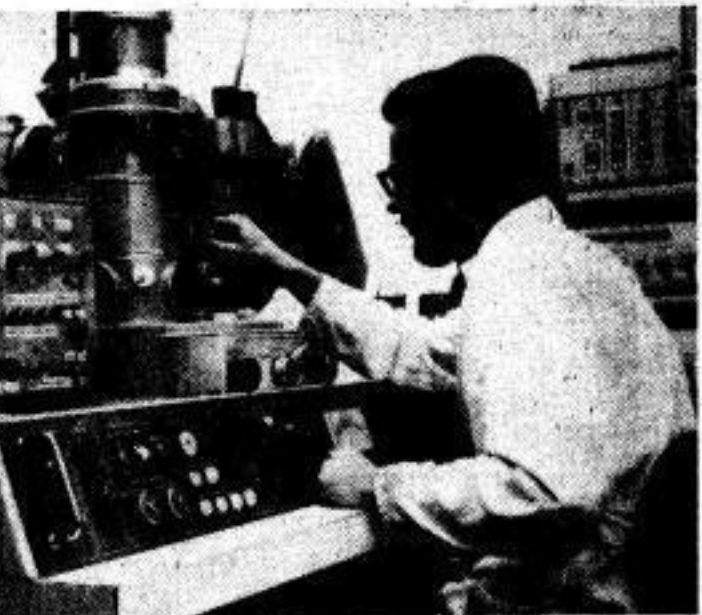
— engere Verbindung des Wettbewerbs der Arbeitskollektive mit dem Wettbewerb der FDJ-Studentenkollektive und Förderung einer Atmosphäre des Wettstreits der Studenten um höchste Studienleistungen.

1.8. Verstärkte Ermühen zur Weckung der Bereitschaft der gedienten Reservisten, Reservisten der NVA zu werden und Verwirklichung eines hohen Niveaus und vorbildlicher Leistungen bei der wehrpolitischen, wehrsportlichen und ZV-Ausbildung aller Studierenden. Volle Durchsetzung der festgelegten Maßnahmen zur Förderung der UAZ und ROA, weitere Erhöhung der Wirksamkeit von Fördermaßnahmen durch intensive Auswertung der bisher gesammelten Erfahrungen.

1.9. Unterstützung des Kampfes der FDJ-Studentengruppen um die weitere Durchsetzung der sozialistischen Lebensweise in den Studentenwohnheimen, mit dem Ziel, die Wohnheime noch mehr zu Stätten intensiven und schöpferischen Selbststudiums sowie eines regen politischen und geistig-kulturellen Lebens zu entwickeln und die politische Wachsamkeit, Ordnung, Sicherheit, Disziplin und Sauberkeit voll zu gewährleisten.

1.10. Planmäßige und auf hohem Niveau stehende Verwirklichung von 77 Weiterbildungsmaßnahmen für Kader aus der sozialistischen Praxis.

2. Erhöhung des Niveaus und der Effektivität der Forschung



Unsere Aufgabe zur Heranbildung hochqualifizierter Kader ist nur auf der Grundlage einer auf hohem Niveau stehenden Forschung zu realisieren. Zugleich wenden wir uns dabei solchen Aufgaben zu, mit denen wir zur Lösung vorrangiger Aufgaben der gesellschaftlichen Entwicklung beitragen.

Weil der wissenschaftlich-technische Fortschritt Hauptfaktor der Intensivierung ist und die Lösung aller anderen Aufgaben beeinflußt, werden wir im sozialistischen Wettbewerb der Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit selbst große Aufmerksamkeit schenken.

Wir helfen, unseren Industriepartnern den erforderlichen wissenschaftlichen Vorlauf zu sichern, in möglichst kurzen Fristen in Forschung und Entwicklung Ergebnisse von hohem Niveau zu erzielen, auf volkswirtschaftlich entscheidenden Schwerpunkten Spitzenleistungen zu erreichen und die Ergebnisse unserer Forschungsarbeit schnell zu überführen. Wir fühlen uns mitverantwortlich für ihre rasche Anwendung in möglichst großem Umfang.

In der Grundlagenforschung und angewandten Forschung entsprechen wir noch besser den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung, insbesondere der Volkswirtschaft, und gestalten die wissenschaftliche Arbeit noch effektiver, sorgen für eine schöpferische Atmosphäre und fördern den wissenschaftlichen Meinungsaustausch.

2.1. Wir nutzen die Konzeption der langfristigen Entwicklung der Grundlagenforschung, die Konzeption zur Entwicklung wichtiger Bereiche von Wissenschaft und Technik und den Plan der Gesellschaftlichen Forschung noch besser als Ausgangsposition für planmäßige und erfolgreiche Forschungsarbeiten in allen Sektionen und Forschungskollektiven.

2.2. Mit der weiteren Konzentration unserer Forschungskapazität auf volkswirtschaftlich vorrangige Aufgaben leisten wir einen entscheidenden Beitrag zu höherer Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit.

Bei der Erfüllung der uns vom IX. Parteitag der SED gestellten und der daraus abgeleiteten Aufgaben des Fünfjahresplanes 1976 bis 1980 sowie des Volkswirtschaftsplanes 1977 konzentrieren wir uns auf hohe eigene Beiträge in folgenden Hauptrichtungen:

— Stärkung der Energie- und Rohstoffbasis durch

● Erschließung der eigenen Energie- und Rohstoffressourcen und Ausbau der Energie- und Rohstoffbasis sowie

● effektive Verwendung von Energie, Rohstoffen und Material, insbesondere im Maschinenbau, im Bauwesen und in der Elektrotechnik/Elektronik;

— Produktion von Ausrüstungen für die Volkswirtschaft, für den Export sowie für die Entwicklung der Konsumgüterproduktion unter besonderer Beachtung der Schlüsselrolle im Maschinenbau und in der Elektrotechnik/Elektronik;

— Entwicklung der Bauwirtschaft, insbesondere des

● Wohnungsbaues